



***Am Donnerstag, dem 11. August, kämpften in der Gironde und in den Landes noch immer mehr als tausend Feuerwehrleute an mehreren Fronten. An manchen Orten standen sie riesigen Flammenwänden gegenüber.***

Am Boden und in der Luft kämpfen die Feuerwehrleute gegen ein Feuer, das in der Gironde und in den Landes alles zerstört, was sich ihm in den Weg stellt. Innerhalb von nur wenigen Minuten kann das Feuer erneut ausbrechen, nachdem es zunächst unter Kontrolle schien. Dann muss man versuchen, sich einen Vorsprung zu verschaffen. Die Feuerwehrleute positionieren sich vor den Flammen und warten auf sie, um sie zu stoppen. „Es ist beeindruckend, selbst für uns. Niemand kann wissen, was passieren wird, mit dem Wind, der sich ständig ändert, es ist ein Horror“, sagt ein Feuerwehrmann gegenüber Franceinfo.

### **Komplizierte Bedingungen**

Wenn sich der Wind dreht, müssen sie sich bewegen, um sich neu zu positionieren. Seit zwei Tagen findet eine Jagd statt, bei der die Feuerwehrleute unter komplizierten Bedingungen dem Feuer hinterherjagen. „Es ist heiß, trocken, windig und irgendwie böse“, beschreibt Kommandant Matthieu Jomain, Leiter der Kommunikationsabteilung des SDIS 33, die Situation. Der Walzer der roten Löschfahrzeuge wird weitergehen, bis das Feuer besiegt ist.